

7. September 1850.

N^{ro} 206.

7. Września 1850.

(2162) **Rundmachung.**

(2)

Nro. 10354. Nach der bestehenden Vorschrift hat jeder österreichische Reichsbürger wegen Erlangung eines Passes oder Wanderbuches für das Ausland an den Statthalter oder Kreispräsidenten, und beziehungsweise politischen Landeschef, oder Civil- und Militär-Gouverneur jenes Landes sich zu wenden, wo sich sein Zuständigkeitsort befindet.

Da den gemachten Wahrnehmungen zu Folge, österreichische Staatsangehörige häufig bei Statthaltern oder Landeschefs, in deren Amtsbezirke ihr Zuständigkeitsort nicht liegt, um die Reisebewilligung in das Ausland sich bewerben, und durch die Zurückweisung ihrer Bitte wegen der Nothwendigkeit ihrer baldigen Abreise in Verlegenheit gerathen, so wird in Folge Erlasses des h. Ministeriums des Innern vom 27ten August l. J. die obige Vorschrift zur genaueren Darnachachtung hiemit in Erinnerung gebracht.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

Lemberg am 1. September 1850.

Agenor Graf Goluchowski,
k. k. Landes-Chef.

(2169) **Konkurs = Rundmachung.**

(1)

Nro. 7009. Bei dem k. k. Postinspektorate in Czernowitz ist eine Briefträgersstelle mit dem Jahresgehälte von Zweihundert Gulden C. M., dem Genusse der Dienstlivree, der Naturalwohnung, oder in Ermanglung einer solchen, des Quartiergeldes jährlicher 30 fl. C. M. und der Verpflichtung zum Erlage einer, der Jahresbesoldung gleichkommenden Kaution in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstposten, oder um eine im Kronlande Galizien in Erledigung kommenden Briefträgers- und Packergehilfenstelle mit dem Jahreslohne von 150 fl. C. M. gegen Leistung der Dienstkaution in gleichem Betrage, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der zurückgelegten Schulen, der bisher geleisteten Dienste oder der sonstigen Beschäftigung, dann ihres Gesundheitszustandes bis 30. September d. J. im vorgeschriebenen Wege hierorts zu überreichen.

Von der k. k. galizischen Postdirektion.

Lemberg am 4. September 1850.

(2166) **Konkurs = Ausschreibung.**

(2)

Nro. 12288. Bei der k. k. prov. Berghauptmannschaft in Klagenfurt ist die Stelle eines Berghauptmanns mit einer Besoldung von 1400 fl. und der 7. Diätenklasse, eines Marktscheyders mit 800 fl. Besoldung und der 9. Diätenklasse, eines Aktuars mit 500 fl. Besoldung und der 11. Diätenklasse, eines Kanzlisten mit 400 fl. der 12. Diätenklasse und eines Amtsdieners mit 300 fl. Besoldung, dann bei den exponirten prov. Berg-Kommissariaten in Laibach und Bleiberg, bei Ersterem die Stelle eines Berg-Kommissärs mit 900 fl. Besoldung und der 9. Diätenklasse, und bei jedem von beiden die Stelle eines Kanzlisten mit 400 fl. Besoldung der 12. Diätenklasse und eines Amtsdieners mit 250 fl. Besoldung nebst dem Genusse eines Naturalquartiers oder eines Quartiergeldes von 10 fl. vom Gehälte für jeden der Angestellten provisorisch zu besetzen.

Die wesentlichen Erfordernisse zur Erlangung dieser Dienststellen sind: a) Für die Stelle des Berghauptmanns nebst der juridisch-politischen Ausbildung, überhaupt die umfassende Kenntniß der in den Kronländern Kärnten und Krain geltenden Berggesetze, des berglehensämtlichen Verfahrens und des Montan-Rechnungswesens, dann die vollkommene Befähigung zur Amtsführung für bergtechnische sowohl, als berglehensämtliche, bergpolizeilichen und Berg-Disciplinargeschäfte.

b) Für die Stellen des Bergkommissärs, Marktscheyders und Aktuars nebst den juridischen Studien, theoretische und praktische Bildung im Bergbaue, so wie die Gewandtheit in Konzept- und Rechnungsfache, gute Kenntnisse der Berggesetze und praktisches Vertrautsein in Anwendung der bestehenden Vorschriften, über die berglehensämtlichen, bergpolizeilichen und Berg-Disciplinar-Geschäfte.

c) Für die Kanzlistenstellen eine reine, geläufige und korrekte Handschrift, Kenntnisse in Einreichungs-Protokoll-, Expedits- und Reistratur-Geschäften, und im Rechnungsfache.

d) Für die Amtsdienersstellen eine gute und geläufige Handschrift, wobei insbesondere bemerkt wird, daß sich die Kompetenten um die provisorische Bergkommissärs-Kanzlisten- und Amtsdienersstellen in Laibach außer der Kenntniß der deutschen, auch mit jener der krainerischen, oder mindestens einer ihr verwandten Sprache auszuweisen haben.

Wer außer dem auch die Kenntniß der italienischen Sprache besitzt, wird unter sonst gleichen Umständen vorzugsweise berücksichtigt werden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei diesem Ministerium bis 15. September laufenden Jahres einzureichen und sich darin über obige Erfordernisse, so wie über das Alter, die Moralität, den ledigen oder ver-

ehelichten Stand, die Zeitdauer und Kategorie der bisherigen Dienstleistung durch Original-Urkunden oder beglaubigte Abschriften auszuweisen.

Von dem k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen.

Wien am 18. August 1850.

(2140) **Rundmachung.**

(3)

Nro. 42792. Zur Besetzung der bei dem Magistrate in Kolomea erledigten Stelle eines provisorischen Stadtkasse-Kontrollors, womit der Gehalt von Zweihundert Gulden C. M. und die Verpflichtung verbunden ist, eine dem Gehälte gleichkommende Kaution zu erlegen, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben bis Ende September 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Kolomeaer Magistrate, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

- über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
- über das Befähigungsdekret zum Stadtkassier, dann die zurückgelegten Studien, wobei bemerkt wird, daß jene den Vorzug erhalten, welche die Komptabilitätswissenschaft gehört und die Prüfung aus selber gut bestanden haben;
- über die Kenntniß der deutschen, ruthenischen und polnischen Sprache;
- über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde;
- haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Kolomeaer Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. galiz. Landes-Gubernium.

Lemberg am 19. August 1850.

(2141) **Rundmachung.**

(3)

Nro. 41192. Zur Besetzung der bei dem Magistrate in Lubaczow Zolkiewer Kreises erledigten Stelle eines provisorischen Stadtkassiers, womit der Gehalt von Dreihundert Gulden C. M. und die Verpflichtung verbunden ist, eine dem Gehälte gleichkommende Kaution zu erlegen, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis Ende September 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Lubaczower Magistrate, und zwar: wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

- über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
- über das Befähigungsdekret zum Stadtkassier, dann die etwa zurückgelegten Studien, wobei bemerkt wird, daß jene den Vorzug erhalten, welche die Komptabilitätswissenschaft gehört und die Prüfung aus selber gut bestanden haben;
- über die Kenntniß der deutschen, ruthenischen und polnischen Sprache;
- über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen wird;
- haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Lubaczower Magistrats verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 20. August 1850.

(2163) **Konkurs = Ausschreibung.**

(2)

Nro. 200-V. P. Bei dem Postamte in Lemberg sind vier neutreirte provisorische Briefträgersstellen, von denen jede mit dem Gehälte von Zweihundert Gulden und dem Genusse der Livree gegen Erlag der vorgeschriebenen Dienstkaution von 200 fl. C. M. verbunden ist, zu besetzen.

Von diesen vier Briefträgersstellen werden drei an christliche Bewerber und eine Stelle an ein Individuum israelitischer Religion vertheilt.

Die Bewerber um diese Stellen, so wie jene, welche im Falle gradueller Vorrückung um eine im Kronlande zu besetzende Briefträgers- und Packergehilfenstelle mit dem Lohne von 150 fl. und Livree-Genuss gegen Leistung einer gleichkommenden Kaution einschreiten, haben ihre diesfälligen Gesuche bis letzten September 1850 bei der k. k. galizischen Postdirektion im geeigneten Wege einzubringen und sich darin über das vorgeschriebene Alter, die zurückgelegten Schulen, die genaue Kenntniß des Lesens und Schreibens, der deutschen und polnischen, beziehungsweise der hebräischen Sprache, den Besitz einer gesunden Körperbeschaffenheit, tadellose Moralität und die Fähigkeit zur Leistung der Dienstkaution auszuweisen.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg am 3. September 1850.

(2129) **Ediktal-Vorladung.** (3)

Nro. 1692. Von Seite des Mandatariats Podhayce werden nachstehende im Jahre 1849 auf den Assentplatz berufene und nicht erschienene militärpflichtige Individuen vorgeladen, binnen 6 Wochen vom Tage der Einschaltung dieses Edikts in die Lemberger pol. Zeitung in ihre Heimath zurückkehren und sich über die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und als solche nach den diesfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Aus der Gemeinde Podhayce:

Haus-Nro. 151. David Feuerwerk geboren 1826.

— 188. Joel Nagel " 1826.

Podhayce am 30. August 1850.

(2155) **Edikt.** (3)

Nro. 516. Von Seite des Dominiums Siercza Bochniaer Kreises wird der unbefugte abwesende auf den Assentplatz nicht erschienene Rekrutierungsflüchtling Elias Knobloch Nro. 18 hiemit zur Rückkehr in seine Heimath binnen 4 Wochen vorgeladen, als sonst derselbe nach dem a. h. Auswanderungspatente behandelt werden würde.

Siercza am 30. August 1850.

(2175) **Ediktal-Vorladung.** (1)

Nro. 10585. Von Seite des Zolkiewer l. k. Kreisamtes werden nachstehende militärpflichtige Individuen aus Horyniec:

Konf. Nro. 142 Thomas Dziechciarz.

— 190 Bazyl Juzwa,

— 17 Antek Grad, und

— 9 Franz Babik.

nachdem sich dieselben ohne Bewilligung aus ihrer Heimath entfernt und der ortsbürgerlicher Vorforderung zum Erscheinen keine Folge geleistet haben, aufgefordert, binnen 3 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Edikts in die Zeitungsblätter an gerechnet, zurückkehren, und nicht nur ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, sondern auch der Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigens gegen dieselben nach den Bestimmungen des Auswanderungspatentes verfahren werden würde.

Zolkiew am 21. Juli 1850.

(2172) **Lizitations-Kundmachung.** (1)

Nro. 13262. In Folge h. Gubernial-Kommissions-Erlasses vom 21. August l. J. 3. 11447 werden für das hierortige l. k. Strafgericht auf das Verwaltungsjahr 1851 in der h. ä. Kreisamtskanzlei in den unten angeführten Tagen stets um 10 Uhr Vormittags nachstehende Erfordernisse im Lizitationswege sichergestellt werden, und zwar:

a) Am 23. September 1850:

Die Lieferung von 613 ¹ / ₂ Arschienen Zwillich á 9 ⁷ / ₈ fr.	101 fl. 10 fr.
693 ² / ₄ Arschienhemden-Beinwand á 9 ¹ / ₁₆ fr.	115 fl. 12 fr.
262 ¹ / ₂ Futterleinwand á 7 ³ / ₄ fr.	34 fl. 3 fr.
Leber- und Beschlagwerk zu 161 Paar Arrestanten-Schmüschube á 2 fl. 12 fr.	352 fl. 35 fr.

b) Am 24. September 1850:

238 ¹ / ₂ n. ö. Klafter harten Brennholzes á 5 fl. 53 ¹ / ₈ fr.	1405 fl. 9 ⁶ / ₈ fr.
---	--

c) Am 25. September 1850:

2936 Pfund 27 ¹ / ₂ Poth W. G. Lampenunschlitt á 16 fr.	783 fl. 9 ³ / ₄ fr.
125 " 12 " Unschlittkerzen á 16 ² / ₄ fr.	34 fl. 3 fr.
16309 Stück Lampendochte á 26 ¹ / ₄ fr. Schock	10 fl. 1 fr.

d) Am 26. September 1850:

beiläufig 300 n. ö. Rentner Lagerstroh á 16 fr.	80 fl. — fr.
und die Schmiedearbeiten, nemlich:	
30 neue Schaalen á 11 fr.	5 fl. — fr.
30 neue Rittenglieder á 9. fr.	4 fl. 54 fr.
120 neue Ringe á 4 fr.	9 fl. — fr.
120 Reparatur von Schaalen á 8 fr.	16 fl. — fr.
180 " " Rittenglieder á 7 ² / ₄ fr.	22 fl. 30 fr.
120 " " Ringe á 1 ¹ / ₂ fr.	3 fl. — fr.
400 Einschmieden mit doppelten Ritten á 7 ² / ₄ fr.	50 fl. — fr.
20 " " einfachen Ritten á 2 ² / ₄ fr.	— fl. 50 fr.
400 Ausschmieden mit doppelten Ritten á 7 ² / ₄ fr.	50 fl. — fr.
20 " " einfachen " á 2 ² / ₄ fr.	— fl. 50 fr.
Die gesammte Schmiedearbeit beträgt	163 fl. 16 fr.

Bei jeder Kategorie der erwähnten Erfordernisse ist der 10. Theil der ausgemessenen Gesamtvergütung vor Beginn der Lizitation als Badium zu erlegen.

Unternehmungslustige werden somit aufgefordert, der Lizitation beizumohnen, und Anträge mündlich oder mittelst brieflichen Offerten zu machen.

Rzeszow am 29. August 1850.

(2176) **Lizitations-Ankündigung.** (1)

Nro. 14362. Von Seite des Samborer l. k. Kreisamts wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Samborer städtischen Bierpropinazion mit der Bedingung der freien Einfuhr für die Zeit vom 1ten November 1850 angefangen auf ein, zwei oder drei nacheinander folgende Jahre wobei festgesetzt wird:

a) daß von jedem zum eigenen Gebrauche oder zum Ausschank eingeführten Bier das Erzeugungsgeld pr. 2 fl. G. W. von 1 Faß zu entrichten ist;

b) daß man sich vorbehalte das Lizitations-Resultat je nachdem auf eine kürzere oder längere Periode zu bestättigen, und

c) daß auch unter dem Fiskalpreise stehende Anbothe werden angenommen werden, eine Lizitation am 12ten September 1850 in der Samborer Magistrats-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium hinc beträgt 5500 fl. und das Badium 550 fl. Conv. Münze.

Die weiteren Lizitationsbedingungen werden am gedachten Lizitations-Tage hierorts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitations-Kommissionen zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

a) das der Versteigerung ausgelegte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konventions-Münze, welche geboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß

b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitations-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitations-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitation vorgelesen werden, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;

c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im haaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;

d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitation eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitations-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitations-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sei.

Sambor am 30. August 1850.

(2152) **Edikt.** (3)

Nro. 3404. Vom Suczawer l. k. Distrikts-Gerichte, wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Nicolai Boreze mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe hiergerichts sub praes. 24ten Oktober 1849 Zahl 4888 Chaim Mayer unter Beiritt seines freiwilligen Vertretungsleiters Jossol Leib Wober gegen ihn, so wie gegen die übrigen Juonika Borezischen Erben, als: Grigorasch Boreze, Mihai Boreze und Paraskiwa Boreze, wegen Anerkennung als Eigentümer der Hälfte der Realität Nro. top. 500 zu Suczawa eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache, ein neuer Termin auf den 11ten November 1850 Vormittags 9 Uhr unter Strafe des §. 25. bestimmt wird.

Da nun das Dasein und der Aufenthaltsort des Mitbelangten Nicolai Boreze dem Gerichte unbekannt ist, so hat das l. k. Distrikts-Gericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Kimpolungor Insassen Grigorasch Borezo zum Kurator ad Actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit hiergerichts entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sonst die aus deren Versäumung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

Suczawa am 25. Juli 1850.

(2148) **Kundmachung.** (3)

Nro. 19074/1850. Vom Magistrate gerichtl. Abtheilung der kön. Hauptstadt Lemberg wird kund gegeben, daß die mittelst hierortigen Beschlusses vom 20ten Juni 1850 ad Nrum. 10413 auf Kosten und Gefahr des früheren Reißbiethers Abraham Abel Pineles irrig auf den 16. September 1850 ausgeschriebene öffentliche Feilsbiethung des 1/3 Theils der sub Nro. 211 St. gelegenen Realität, unter den früher kund gemachten Bedingungen am 23ten September 1850 um 3 Uhr Nachmittags hiergerichts abgehalten werden wird.

Lemberg am 22. August 1850.

Obwieszczenie.

Nro. 19074. Magistrat wydziału sądowiczego k. miasta Lwowa do powszechnej podaje wiadomości odnośnie do uchwały swojej z dnia 20go czerwca 1850 do L. 10413 zapadłej, że termin do publicznej sprzedaży 1/3 części realności we Lwowie pod Liczbą 211 w okręgu miasta położonej, na koszt i niebezpieczeństwo Abraham Abel Pineles poprzednio najwięcej ośiarającego, zaś warunków licytacyi niedotrzymującego, na dzień 16. września 1850 mylnie rozpisana, na dnia 23go września 1850 o godzinie 3ciej po południu

w tutejszym sądzie pod warunkami poprzednio ogłoszonemi się odbyć.

We Lwowie dnia 22. sierpnia 1850.

(2137) Kundmachung. (3)

Nro. 44432. Die k. k. Saline zu Wieliczka bedarf eine gewisse Menge von Enzian-Wurzeln, Wermuthkraut, Bitterklee, Tausendgulden-Kraut Cassia (im gepulverten, oder im getrockneten aber nicht gepulverten Zustand).

Lieferungslustige werden eingeladen, ihre schriftlichen Anbothe auf die Einlieferung dieser Stoffe unter Bezeichnung der abzugebenden Menge und mit Bezeichnung des Preises pr. Zentner nebst Angabe des möglichen Einlieferungs-Termins nach Wieliczka, bei dieser k. k. vereinten Salinen- und Salzverschleiß-Administration binnen vier Wochen einzubringen. Die Annahme des Anboths hängt vom hieramtlichen Beschlusse ab, und wird dem Mindestbiether eröffnet werden.

Von der k. k. vereinten Salinen- und Salzverschleiß-Administration.
Wieliczka am 22. August 1850.

(2139) Lizitations-Kundmachung. (3)

Nro. 11051. Das h. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat zu Folge des hierüber herabgelangten h. Gubernial-Erlasses vom 16. Juni 1850 Z. 31848 verordnet, die Lieferung der Deckstoffe für die galizischen Strassen auf das Baujahr 1851 im Lizitationswege sicher zu stellen, zu welchem Behufe die Lizitation mit dem Bemerkten ausgeschrieben wird, daß die diesfälligen Verhandlungen in der Kreisamtskanzlei abgehalten, am 17. September d. J. um 10. Uhr Vormittags beginnen und in den darauf folgenden Tagen bis zur Beendigung während der Amtsstunden werden fortgesetzt werden.

Den Unternehmungslustigen wird bekannt gegeben, daß für den Fall, wenn im Laufe des Militär-Jahres 1851, für welches der Vertrag abgeschlossen wird, ein neues Strassenverwaltungs- und Deckstofflieferungs-system eingeführt werden sollte, es dem Alerar frei stehen soll, diesen Vertrag von einem beliebigen Zeitpunkte angefangen für aufgehoben zu erklären, und den Unternehmer nur zur Erfüllung des Vertrages bis

zum Zeitpunkte der Auflösung desselben zu verhalten, ohne daß den Lieferanten zustehe, aus Anlaß der Auflösung des Kontraktes wie immer getartete Ansprüche gegen das Alerar zu machen.

Der Bedarf über den definitiv ausgemittelten Komplex der Leistungsgelübte nach allenfalls mit Rücksicht auf den Totalaufwand erfolgter Restriktion der Deckstoffverwendung für das Baujahr 1851 längstens bis 15. Hornung 1851 wird den Unternehmern im abgesonderten Wege bekannt gemacht werden.

Gegenwärtig wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Lizitationsverhandlungen nach einzelnen Materialplätzen vorgenommen werden, und daß die mit dem h. Gubernial-Erlasse vom 11. Juli 1850 Z. 36410 anher mitgetheilten Fiskalpreise der beiläufige Umfang des für jede Viertelmeile ausgemittelten Deckstoffquantums und die hiernach entfallenden Totalvergütungssummen sich nachstehends darstellen, wovon jeder Unternehmungslustige vor Beginn der Lizitation den zehnten Theil in die Hände der Lizitationskommission das Badium zu erlegen hat.

a) Aus dem Materialplatze Toporzyc, Szkodna und Budzisz. Erzeugung, Zufuhr und Verschläglung.		Zusammen	
284	Steinhausen in das 1te Viertel der 29ten Meile à 5 fl. — fr.	1420 fl. —	fr. C. M.
200	— — — 2te — — — — —	1000 fl. —	fr. —
318	— — — 3te — — — — —	1590 fl. —	fr. —
418	— — — 4te — — — — —	2090 fl. —	fr. —
Verbreitung von 1060 Steinhausen à 7 1/2 fr. C. M.		132 fl. 20	fr. —
		6232 fl. 20	fr. C. M.
b) Aus dem Materialplatze am Wislok-Flusse bei Drabinianka und Zwieneczyca. Erzeugung und Zufuhr.		Zusammen	
217	Schotterhausen in das 1te Viertel der 30ten Meile à 4 fl. 28 fr.	969 fl. 16	fr. C. M.
233	— — — 2te — — — — —	1040 fl. 44	fr. —
233	— — — 3te — — — — —	1040 fl. 44	fr. —
173	— — — 4te — — — — —	772 fl. 44	fr. —
176	— — — 1te — — 31ten Meile à 6 fl. 3 1/4 fr.	1065 fl. 32	fr. —
176	— — — 2te — — — — —	933 fl. 32	fr. —
194	— — — 3te — — — — —	883 fl. 30 2/4	fr. —
195	— — — 4te — — — — —	703 fl. 46	fr. —
370	— — — 1te — — 32ten Meile à 3 fl. 3 1/4 fr.	1130 fl. 2 1/4	fr. —
Verbreitung von 1537 Schotterhausen		182 fl. 4	fr. —
		8061 fl. 55	fr. —
c) Aus dem Materialplatze zu Drabinianka und Zwieneczyca rechtes Wislok-Ufer. Erzeugung und Zufuhr.		Zusammen	
254	Schotterhausen in das 2te Viertel der 32ten Meile à 3 fl. 5 1/4 fr.	784 fl. 13 1/4	fr. C. M.
185	— — — 3te — — — — —	703 fl. 46	fr. —
194	— — — 4te — — — — —	883 fl. 30	fr. —
184	— — — 1te — — 33ten Meile à 5 fl. 18 fr.	975 fl. 58	fr. —
192	— — — 2te — — — — —	1162 fl. 24	fr. —
Verbreitung von 759 Schotterhausen à 7 und 8 fr.		96 fl. 36	fr. —
		4606 fl. 28	fr. C. M.
d) Aus dem Materialplatze am Wislok-Flusse bei Lukawiec. Erzeugung und Zufuhr.		Zusammen	
184	Schotterhausen in das 3te Viertel der 33ten Meile à 4 fl. 53 fr.	898 fl. 32	fr. C. M.
184	— — — 4te — — — — —	898 fl. 32	fr. C. M.
184	— — — 1te — — 34ten Meile à 5 fl. 38 fr.	1036 fl. 32	fr. —
134	— — — 2te — — — — —	855 fl. 22	fr. —
Verbreitung von 486 Schotterhausen à 7 fr.		56 fl. 42	fr. —
		3745 fl. 40	fr. C. M.
e) Aus dem Materialplatze Hussow und Tarnawka, Erzeugung, Zufuhr und Verschläglung.		Zusammen	
150	Steinhausen in das 2te Viertel der 34ten Meile à 6 fl. 24 fr.	960 fl. —	fr. C. M.
184	— — — 3te — — — — —	1248 fl. 8	fr. —
188	— — — 4te — — — — —	1284 fl. 46	fr. —
192	— — — 1te — — 35ten Meile à 7 fl. 19 fr.	1404 fl. 48	fr. —
200	— — — 2te — — — — —	1388 fl. 20	fr. —
218	— — — 3te — — — — —	1571 fl. 25	fr. —
236	— — — 4te — — — — —	1878 fl. 10	fr. —
180	— — — 1te — — 36ten Meile à 8 fl. 42 2/4 fr.	1567 fl. 30	fr. —
180	— — — 2te — — — — —	1702 fl. 30	fr. —
Verbreitung von 1408 Hausen à 7 3/4 und 8 3/4 fr.		197 fl. 58	fr. —
		13203 fl. 29	fr. C. M.
f) Aus dem Materialplatze am San-Flusse, Schotterbank Cypel Maniński und Schotterbank bei Munina, Erzeugung und Zufuhr.		Zusammen	
180	Schotterhausen in das 3te Viertel der 36ten Meile à 8 fl. 45 2/4 fr.	1576 fl. 30	fr. C. M.
218	— — — 4te — — — — —	1745 fl. 49	fr. —
208	— — — 1te — — 37ten Meile à 7 fl. 15 2/4 fr.	1509 fl. 44	fr. —
186	— — — 2te — — — — —	1210 fl. 33	fr. —
200	— — — 3te — — — — —	1226 fl. 40	fr. —
184	— — — 4te — — — — —	992 fl. 4	fr. —
Verbreitung von 876 Prismen von à 8 fr.		116 fl. 45	fr. —
		8378 fl. 5	fr. C. M.

Vom k. k. Kreisamte. — Rzeszow am 24. August 1850

(2153) E d i f t. (3)

Nro. 2361. Woz Suczawaer k. k. Distriktsgerichte wird über Ansuchen des Bucowinaer k. k. Stadt- und Landrechtes vom 11. März 1850 Z. 3559 zur Einbringung der Forderung der Solkaer Renten pr. 1762 fl. W. W. f. N. G. die exekutive Feilbietung der zu Suczawa

sub Nro. top. 380 gelegenen, nunmehr dem Boruch Schulem Bukenstein gehörigen Realität hiemit ausgeschrieben, welche hiergerichts in 3 Terminen u. z. am 15. Oktober 1850, am 13. November 1850 und am 11. Dezember 1850 Vormittags 10 Uhr unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswert pr. 1198 fl. 40 kr. C. M. angenommen.

2. Jeder Kauflustige hat ein Angeld von 120 fl. C. M. zu Händen der Situationskommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Kauflustigen aber nach der Feilbietung zurückgestellt werden wird.

3. Der Ersteher hat die erste Hälfte des Kaufschillings binnen 30 Tagen von dem Tage an gerechnet, wo der den Feilbietungsakt zur Gerichtskennniß nehmende Beschluß in Rechtskraft erwachsen sein wird, die zweite Hälfte aber binnen der weiteren drei Monate zu Gericht zu erlegen, bis dahin aber mit 5 von Hundert zu verzinzen.

4. Der Ersteher hat die auf dieser Realität haftenden Schulden zu übernehmen, wofür der Gläubiger sein Geld vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündigung nicht annehmen will, die Merarialforderung aber wird ihm nicht belassen.

5. Sobald der Käufer der 2. Bedingung gemäß die 1. Hälfte des Kaufschillings gerichtlich erlegt haben wird, wird ihm über sein Begehren das Eigenthumsdekret ausgefertigt, und er als Eigenthümer intabulirt werden, zugleich aber der Kaufschillingrest mit der Verbindlichkeit des Käufers, selben mit 5% zu verzinzen im Lastenstande dieser Realität intabulirt werden.

6. Sollte der Käufer auch nur eine dieser Bedingungen nicht erfüllen, so wird eine neue in einem einzigen Termine auf seine Gefahr und Kosten abzuhalten der Feilbietung der Realität ausgeschrieben und an diesem Termine die letztere auch unter dem Schätzungswert veräußert, das Angeld aber und der erlegte Kaufschillingstheil zur Sicherstellung der Hypothekar-Gläubiger und der aus dem Vertragsbruche gegen den Käufer zu stellenden Ansprüche im Depositen-Anteil zurückbehalten werden.

7. Im 1. und 2. Termine wird die Realität nicht unter dem Schätzungswert veräußert. Sollte am 3. Termine ein alle sichergestellte Schulden deckender Kaufschilling nicht erzielt werden, so wird am 23. Dezember 1850 die Verhandlung mit den Gläubigern gepflogen und nach deren Beendigung mit Beobachtung der Vorschrift des §. 148—152 gal. G. D. ein weiterer Termin ausgeschrieben werden.

8. Hinsichtlich der auf der Realität haftenden Lasten werden die Kauflustigen an die Stadtkasse und an das Grundbuch gewiesen.

Aus dem Rathe des k. k. Districtsgerichtes.

Suczawa am 22. Juni 1850.

(2177) Kundmachung. (1)

Nro. 23408. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird der dem Leben und Aufenthalte nach unbekanntem Fr. Helena de Gostwickie Czekańska, und allenfalls deren dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe die k. k. Kammerprokurator Namens des Przeworsker barmherzigen Schwestern-Instituts wider Joseph Gostwicki und bezüglich dessen Erben Cyprian Gostwicki und Salomea de Gostwickie Kaczorowska, den Nachlaß des Vinzenz Gostwicki als Erben des Mathaeus Gostwicki, dann die oben Genannte, wegen Löschung der im Lastenstande der Güter Kalemбина zu Gunsten der Jacob Gostwickischen Erben haftenden Vormundschafts-Kauzion des Alexander Rogoyski pr. 1499 spol. 28 Gr. — unterm praes. 10ten August 1850 z. 3. 23408 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den 15ten Oktober 1850 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der erwähnten Mitbelangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten H. Dr. Smiałowski mit Substitution des Hrn. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Midowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem dieselbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 14. August 1850.

(2170) Edikt. (1)

Nro. 1599. Vom Magistrate der k. Stadt Biala wird dem unbekannt wo abwesenden Friedrich Wilhelm Schneider bekannt gemacht, daß wider ihn Frau Maria Plachky aus Ollmütz Hiergerichts die Klage auf Zahlung einer Summe pr. 1200 fl. C. M. unterm 19ten August d. J. eingebracht hat, und hierüber die Verhandlungstagsfahrt auf den 24. Oktober l. J. bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des geklagten Friedrich Wilhelm Schneider unbekannt ist, so wurde zu seiner Vertretung der in der benachbarten Stadt Bielitz befindliche Landesadvokat Herr Dr. van der Strass als Kurator bestellt, und der Geklagte wird daher erinnert, entweder selbst zu der gedachten Tagssahrt zu erscheinen, oder dem gedachten Vertreter die allfälligen Rechtsbehelfe in der gehörigen Zeit mitzutheilen oder aber einen anderen Sachwalter zu bestellen und hieher namhaft zu machen, widrigens die Verhandlung mit dem bestellten Kurator aufgenommen, und was Rechtens ist, erkannt werden wird.

Biala am 30. August 1850.

(2111) E d y k t. (3)

Nro. 10355-1850. Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia się niniejszem P. Leonidzie Siedleckiej nieobecnej — że Pan Józef Nanowski przeciw niej o nakazanie zapłacenia sumy wexlowej 900 ZIR. M. K. z odsetkami po 6 od 100 od dnia 24. maja 1843 — prośbę dnia 1. sierpnia 1850 do L. 10355 podał — w skutek której mocą uchwały z dnia 8go sierpnia 1850 do L. 10355 na podstawie formalnego wexlu w Gródku dnia 30. marca 1843 na sumę 900 ZIR. M. K. wydanego, wspomnianej P. Leonidzie Siedleckiej nakazuje się pod ostrością exekucyi, aby zaskarżoną sumę wexlową 900 ZIR. M. K. z odsetkami po 6 od 100 od dnia 24go maja 1843 liczyć się mającemi i kosztami sądowemi w ilości — ZIR. — kr. M. K. powodowi P. Józefowi Nanowskiemu jako właścicielowi wexlu w trzech dniach zapłaciła, albo gdyby mniemała, że tę wypłatę nienależyście zażądano i takowa odeprzeć zamierzała, aby swój odpór w tymże samym czasie do Sądu wniosła pod surowością exekucyi sądowej.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanej niewiadome jest, przeto na żądanie powoda, tejez kurator w osobie P. Adwokata Szemulowskiego z substytucją P. Adwokata Czajkowskiego za Kuratora ustanowiono, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania wexlowego dla Galicji przepisanej przeprowadzoną będzie.

Wzywa się zatem zapozwaną, aby zawczasu albo osobiście zgłosiła się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu P. kuratorowi udzieliła, albo sobie innego zastępcę obrała i o tém Sądowi oznajmiła, a w ogólności, aby do obrony służyć mogących środków prawem przepisanych użyła, inaczej skutki z zaniebdania wyniknąć mogące sobie sama przypisać musi.

Lwów, dnia 8. sierpnia 1850.

(2161) P o z e w. (2)

Nro. 12361. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski pana Adama Borkowskiego co do miejsca pobytu niewiadomego niniejszem wiadomia, że na prośbę domu handlowego Hausner et Violland uchwałą z dnia 5. listopada 1849 do l. 31890 tabuli krajowej nakazano, aby oświadczenia z dnia 6. kwietnia 1845 i z dnia 30. października 1845 pod A) i B) załączone w odpowiednie księgi wpisała i na mocy tychże a mianowicie na mocy oświadczenia A) obowiązek P. Adama Borkowskiego, zaś na mocy oświadczenia B) obowiązek P. Feliksa Świątkiewicza, P. Pauliny z Świątkiewiczów Bauman i P. Józefa Świątkiewicza, iż co do nadzwyczajki 20000 złr. m. k., która się z porównania ceny kupna 90000 złr. m. k. przez P. Maryę Helenę Świątkiewiczową przy publicznej licytacji dóbr Potylicze z przyległościami przy c. k. Sadzie Szlacheckim Lwowskim w styczniu 1844 odbytej — ofiarowanej z sumą 70000 złr. m. k. przez dom handlowy Hausner i Violland za też dobra P. Maryi Helenie Świątkiewiczowej przyrzeczoną okazuje — nie tylko przeciw pomienionemu domowi handlowemu żadnej sobie pretensyi rościć nie będą, ale także małoletnich spadkobierców s. p. Michała Świątkiewicza w tym względzie tak zaspokoją, iż ci żadnej z tego tytułu nadpłaty od wspomnionego domu handlowego wymagać nie będą — w stanie cierpiącym części dóbr Potylicze z przyległościami Wojtowszczyzna, Dziewiącierz, Brusie, Sroczka-Łoza i Aisingen do pomienionego P. Adama Borkowskiego dom. 219. pag. 410. n. 5. haer. — tudzież do P. Feliksa Świątkiewicza, P. Pauliny z Świątkiewiczów Baumanowej i P. Józefa Świątkiewicza dom. eod. pag. ead. n. 4. haered. należących, na rzecz domu handlowego Hausnera i Violland zainstabulowała.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnego niewiadome jest, przeto postanawia się na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pan adwokat krajowy Dr. Piotr Romanowicz, zastępcą zaś jego pan adwokat krajowy Dr. Kabath i pierwszemu pomienionemu rozstrzygnięciu Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 5. sierpnia 1850.

(2126) B o r l a d u n g. (3)

Nro. 6837. Nachdem am 5. Juli 1850 unweit des Dorfes Nywyce im Walde auf einem dreispännigen mit Heu beladenen Bauernwagen vierzehn Collien mit Schnittwaaren unter den Anzeigen des Schleihhandels vorgefunden worden sind und die Partei die Flucht ergriffen hat, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 15. August 1850.

(2079) B o r l a d u n g. (3)

Nro. 6780. Nachdem am 9ten Juli 1850 von der k. k. Finanzwache in einem unbewohnten offenen Hause zu Rzepniow acht Collien mit Schnittwaaren unter den Anzeigen einer schweren Gefallsübertretung vorgefunden worden sind, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 15. August 1850.

(2117)

(1)

U W. Willmanna,

u którego jedynie dla Lwowa i tegoż okolicy skład wyrobów **GOLDBERGERA** się znajduje, są także prawdziwe i po stałych cenach fabrycznych do nabycia

G O L D B E R G E R A

thermo-elektryczne

P I E R Ś C I E N I E

w różnych wielkościach

sztuka z instrukcją używania mocniejszych 2 zr., słabszych 1 zr. m. k.

Każden pierścien zawiera na wewnętrznej stronie w głębi wyrytowany stempel fabryczny: „J. T. G.” i jest w skrzyneczce dobrze zachowany; ta zaopatrzona jest na wierzchu moim nazwiskiem, na odwrotnej stronie zaś powyższymi godłami z moim własnoręcznym podpisem w złożonym odcisku.

Te podług umiejętności zasad w eleganckiej formie i z największą doskonałością przez J. T. Goldbergera sporządzone thermo-elektryczne pierścienie, używane bywają z wielką korzyścią przeciw kuczowi przy pisaniu, trzęsieniu i osłabieniu rąk, jako też dla wzmocnienia muszkułów palcowych, rękowych i nerwów a przy używaniu nieprawiają żadnej niedogodności.

Szanowna publiczność niechaj raczy na oznaki prawdziwych pierścieniów Goldbergera, jako też ua tę okoliczność uwagę swoją zwrócić, że w każdym mieście tylko jeden skład tychże się znajduje.

Dla akuratunego uskutecznienia obstalunków dla prowincyi trzeba tylko załączyć miarę tyczącego się palca.



Einkauf von alten Spitzen.

Alte Brabanter- und Brüssler-Spizen, so wie auch Points sowohl beschädigte als gut conservirte, werden von einem Fremden, welcher sich nur kurze Zeit hier aufhält, zu kaufen gesucht und gut bezahlt.

Zu sprechen, von 11 bis 2 Uhr im **Hotel de Russie**, im 1. Stock Zimmer No. 31.

Zakupienie starych koronek.

Starych **Brabanckich i bruxelskich koronek**, jako też tak zwanych Points, czyli to już uszkodzonych lub też w dobrym stanie się znajdujących, szuka pewna osoba, która tu **nie długi czas** bawić zamysła, za **dobrą nagrodę do nabycia**.

Blizsza wiadomość w **Hotelu Rosyjskim**, na pierwszym piętrze pod Nrem 31. — od 11. do 2. godziny. (2165—2)

Do składu muzycznego w mieście guberskiem w południowej Rosyji, potrzebno komissanta, do czego się szuka przyzwoita osoba z pewnym charakterem i dostatecznymi wiadomościami, oraz i uprzemmem obejściem się z publicznością. Wiadomość języka polskiego i niemieckiego jest do korespondencyi koniecznie potrzebną, a osoba, która oprócz w tych dwóch językach oraz i w ruskim lub francuzkim języku rozmówić się może, otrzyma pierwszeństwo.

Interesującym się o tę posadę, szczegółową bliższą wiadomość udzieli z grzeczności, pan D. E. Friedlein księgarz w Krakowie lub pan Kajetan Jabłoński księgarz we Lwowie.

Uprasza się o jak najrychlejsze zgłoszenie się. (2168—1)

Nizej podpisany własnym podpisem zeznaje, jako dane plenipotentcy, przez osobę moją do interesów różnych Panu **Ryglewiczowi**, Panu **Reszetyłowiczowi**, Panu **Dobrzanskiemu** i Panu **Pyszynskiemu**, od dnia dzisiejszego za nieważne uznaje.

Łukowa, dnia 20go sierpnia 1850.
(2167—1) Franciszek Truskolaski.

Dnia 19. września 1850 odbywać się będzie licytacja w Trześniowie w cyrkule Sanockim, między Brzozowem, Rymanowem i Krośnem z powodu zupełnego zniszczenia całej krescencyi przez nadzwyczajnie okropny i niepamiętny wypadek tak mocnego gradobicia. Na tej licytacji sprzedawane będą inwentarze, to jest: krowy piękne wiele poprawnej i pożytecznej rasy, jałówki, buhaje różnego wieku, konie, owce i trzoda.

Trześniów, 28. sierpnia 1850.
(2114—3)

Paulina Textorys.

Przy Łyczakowskiej alicy w domu pod liczbą 352 jest lekki i mocny kocyk wiedeński, mało-co używany, z foderdachem na przedaż. — Cena 200 złr. m. k. — Wiadomość tamże. (2133—2)

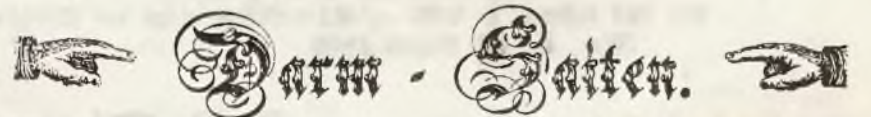
Z e strony Józefy hrabiny Stadnickiej w e. k. wolnem mieście Preszburgu w kraju węgierskim obecnie mieszkającej podaje się do publicznej wiadomości:

Ponieważ prawo tymczasowego dowolnego zarządzenia kluczem Trzcinią w cyrkule Jasielskim położonym (mocą prostego spadku macierzystej substancji przezemnie odziedziczonym, a mocą uczynionej na rzecz synów tegoż rezygnacji, z zastrzeżeniem wyłącznego z tegoż użytku i wolnego zarządu zostającym) które synowi memu hrabiemu Władysławowi Stadnickiemu tymczasowie mocą pod dniem 1. października roku 1847 wydanego pełnomocnictwa, przez zawarcie innych familijnych układów, zmienione i odwołane zostało, i walor tegoż z dniem 1. czerwca r. b. we wszelkich stosunkach, tak co do zawierania jakowych układów, jako i administrowania dochodów i tychże użytku, za zupełnie zgasły uznany, a wydane rzeczzone pełnomocnictwo przypadkowo zawieszono i zagubione zostało, przeto za wspólnem porozumieniem się, ogłasza się niniejszem, iż ktokolwiekby to pełnomocnictwo wynalazł, w czyjemkolwiek ręku się znajduje, i ktokolwiekby z niego jaki użytek czynić zamysłał, toż już za zupełnie nieważne, mnie i dobra moje w niczem nie obowiązujące, jak już umorzono uznanem zostaje.

Działo się w Preszburgu dnia 27. sierpnia roku 1850.
(2146—3) **Józefa hr. Stadnicka.**

Zwei theils gemauerte theils hölzerne Häuser sammt Gärten in der Kreisstadt Stryj, die sich sehr gut verzinsen, sind zu verkaufen, worüber auf Briefe J. G. in Czernowitz Auskunft ertheilt.

Dwa domy częścią murowane, częścią drewniane z ogrodami w mieście Stryju, które się dobrze oplacają, są do sprzedania, o czem bliższe wiadomości udziela na listy J. G. w Czerniowcach. (2171—1)



Gefertigter zeigt hiermit an, daß in seiner Fabrik in Wien, Vorstadt Gumpendorf im eigenem Hause No. 76, alle, wie immer Namen habende Gattungen von **Darmsaiten** für Streichinstrumente, ebenso vollständige Pedalharfen-Besetzungen, ferner Saiten von jeder Dicke und Länge für Hutmacher, für Drehbänke, Schnellpressen und sonstige Maschinen, im gleichen Bugten von jeder Sorte für die Herrn Aerzte, in der ausgezeichnetsten Qualität und zu den billigsten Preisen erzeugt werden und zu jedem beliebigen Quantum zu haben sind. Insbesondere erlaubt er sich, auch auf ein von ihm erfundenes, bis jetzt, soviel ihm bekannt, von Niemand Andern noch zu Stande gebrachtes Fabrikat von 5fadigen Violin- E Saiten aufmerksam zu machen, welche durch Reinheit des Tones und Haltbarkeit den echten italienischen Saiten ganz gleich, im Preise gegen selbe bedeutend billiger zu stehen kommen.

Den geehrten Herrn Geschäfts- und Handelsleuten wird bei geneigter Abnahme ein zufriedenstellender Prozentnachlaß berechnet.
Wien im Juli 1850.

Leopold Schütz,
bürgerlicher Darmsaiten-Fabrikant und Haus-Inhaber in Wien.
(1711—4)

Dnia 29. września b. r. odbędzie się w Krakowcu w obwodzie Przemyskim licytacja z wolnej ręki stada koni z siedmdziesięciu kilku sztuk, składającego się z ogierów, klacz i młodzieży wszelkiego wieku. (2127—2)

Kundmachung.

Das gefertigte Großhandlungshaus **D. Zinner et Comp.** in Wien, macht hiemit die Anzeig, daß bei der durch dasselbe garantirten, und in Ausführung begriffenen

Ausspielung der vier Zinshäuser

Nr. 452, 453, 457, 458 zu Baden,

kein Rücktritt Statt findet,

und daß die Ziehung dieser Lotterie unwiderruflich

am 14. November dieses Jahres vor sich gehen wird.

Die reiche Ausstattung dieser Lotterie, und die für die Theilnehmer so vortheilhafte Organisation des Planes, haben eine höchst beifällige Aufnahme im Publikum gefunden; daher es den Unternehmern möglich ward, die Durchführung dieses Geschäftes in dem kurzen Zeitraume von 6 Monaten zu bewirken.

Der Haupttreffer besteht in den vier Zinshäusern Nr. 452, 453, 457, 458 zu Baden,

oder dafür fl. **200,000** W. W.

Im Ganzen aber bestehen 20,189 Treffer, und zwar:

1	Treffer von		fl. 200,000
1	detto "		" 12,000
7	detto "	fl. 10,000	" 70,000
7	detto "	" 5000	" 35,000
7	detto "	" 2500	" 17,500
7	detto "	" 1800	" 12,600
8	detto "	" 1200	" 9,600
7	detto "	" 1000	" 7,000

20144 detto a fl. **600, 300, 250, 100, 50, 40, 30** u. u.

Die Lose sind in 6 Abtheilungen, und eben so viel Farben eingetheilt; sie enthalten außer ihren fortlaufenden Nummern auch 2 rothgedruckte Zahlen für **Ambi** und **Extratti** und gewährt der Besitz eines Loses aus einer beliebigen Abtheilung oder Farbe, die im Plane näher bezeichneten großen Vortheile, während durch die Theilnahme mit 6 Losen. (Eines aus jeder Abtheilung)

der Haupttreffer pr.	fl. 200,000 , dann
ein Treffer	" " 12,000
ein Ambo	" " 10,000
ein Ambo	" " 5000
ein Ambo	" " 2500
ein Ambo	" " 1800
ein Ambo	" " 1200 und
ein Ambo	" " 1000

zusammen ein Betrag von fl. **233,500** gewonnen werden kann.

Ein Los kostet 4 fl. W. — Alles Nähere zeigt der Spielplan, der gratis ausgegeben wird.

Wien, am 15. August 1850.

D. Zinner et Comp.

In Lemberg sind Lose zu haben bei **J. L. Singer & Comp.** und in den meisten soliden Handlungen.

Zündhölzchen-Fabriks-Anzeige.

Von allen Gattungen verlässlichen Reibhölzchen mit und ohne Schwefel, in Kartandeln und Schuber, das Kistchen mit 50 Päckchen von 8, 10 bis 40 kr. C. M., so wie auch alle andere Gattungen Zündrequisiten, sind billigst zu haben in der Handlung des Friedrich Faust am Ringplatz Nro 239 in Lemberg. (34—36)

Doniesienie o fabryce zapalków.

Wszelkiego gatunku zapalków z siarką lub bez siarki w pudełczkach i zasówkach, — skrzyneczka zawierająca 50 paczek à 8, 10 az do 40 kr. M. K. — jakoteż i inne różnego gatunku rekwiizyta zapalające są po najumiarkowańszych cenach do nabycia w handlu Frydryka Fausta w rynku Nro. 239 we Lwowie.

Alle Qualitäten des unübertrefflichen **Stallenberg's** Champagner wie auch der anerkannt beliebte und berühmte **Fleur de Weidling**, nach der besten französischen Methode, zwei Jahre vor dem Verkauf in der Flasche ruhend nicht mit Soda wie der **Schaumwein**, der in einigen Monaten verkauft wird, und nach dem Genusse disgnstirt, wovon sich das verehrte Publikum durch Vergleiche selbst überzeugen kann, zeichnet sich besonders durch das zarteste Aroma, Lieblichkeit, Klarheit, und schönes Mousseux aus, und ist zu haben in der Hauptniederlage in der Stadt, Spezerei- und Weinhandlung am Ringplatz Nro. 235 zum schwarzen Hund in Lemberg. (2970—37)

(2132)

Agenten,

(2)

für ein Geschäft, welches in allen Gegenden mit Erfolg betrieben werden kann und bei entsprechender Ausdehnung **2500 bis 3000 Gulden** Nutzen pr. Jahr einbringt, werden gesucht. Das Geschäft läßt sich mit schon bestehenden Agenturen-Commission-Expedition-Lotterie-Bank- oder sonstigen Geschäften, welche sich ausgebreiteter Commerionen erfreuen, sehr vortheilhaft verbinden. Frankirte Offerten beliebe man zu richten an **J. Rothschild Sohn** in Offenbach bei Frankfurt a. M.